

Niederschrift

über die 2. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 18.02.2010 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

stimmberechtigte Mitglieder gem § 4 Ila der Satzung für das Jugendamt

Frau Sabine Kittel	CDU
Herr Dr. Stephan Lipski	CDU
Herr Manfred Böhm	SPD
Herr Christoph Bosbach	SPD
Herr Hans-Werner Schneller	SPD
Frau Martina Reuter	FDP
Frau Gabriele Lewe	BA
Frau Anne Gronemeyer	Bündnis90/Die Grünen
Frau Angelica Niederquell	dUH

Stimmberechtigte Mitglieder aus den Verbänden

Frau Gabriele Amthor	Kinderschutzbund
Herr Hans Delcuve	ev. Kinderheim e.V.
Frau Elisabeth Knebel	AWO
Frau Anne-Margarete Pütz	kath. Kirche
Herr Siegfried Wagner	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Herr Carsten Wannhof	KJG

Beratende Mitglieder

Herr Pfarrer Ulrich Hennes	kath. Kirche
Frau Petra Hörauf	Arbeitsagentur
Herr Jens-Peter Kröger	Amtsgericht Langenfeld
Frau Dagmar Potschien	Ferd.-Lieven-Schule
Frau Nina Pütter	ev. Kirche

Von der Verwaltung

Herr Beig. Reinhard Gatzke
Frau Noosha Aubel
Herr Ulrich Brakemeier
Herr Roman Kaltenpoth
Herr Reinhard Mühlen
Herr Dirk Schatte
Frau Birgit Schimang
Frau Jugendhilfeplanerin Stefanie Walder
Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete
Herr Michael Witek

Gäste

Frau Farah Abdour	Jugendparlament
Herr Kevin Buchner	Jugendparlament

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|-----|---|--------------------|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | Einführung des Forums "Speed Debating" | WP 09-14 SV 51/032 |
| 3 | EU-Jahr 2010: Vorstellung des Projektes "lernTUMdenken" - Teilhabe und Migration. | WP 09-14 SV 51/033 |
| 4 | Bericht über die Aktivitäten des Pflegekinderdienstes | WP 09-14 SV 51/030 |
| 5 | Bericht zum Aktionsprogramm Kindertagespflege | WP 09-14 SV 51/034 |
| 6 | Auswahl einer Kindertageseinrichtung zur Weiterentwicklung zum Familienzentrums in 2010 - Ev. Kindertagesstätte "An der Friedenskirche" | WP 09-14 SV 51/035 |
| 7 | Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung Zeitraum 2010-2013 | WP 09-14 SV 51/036 |
| 8 | Erweiterung der Kindertagesstätte Zur Verlach 22 um Einrichtungen zur U3 Betreuung
Hier: Unterlagen gem. § 14 GemHVO | WP 09-14 SV 26/013 |
| 8.1 | Kindertagesstätte Clarenbachweg 6 - Energetische Sanierung und Erweiterung um Einrichtungen zur U3 Betreuung
hier: Unterlagen nach § 14 GemHVO | WP 09-14 SV 26/017 |
| 9 | Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen/Schulhöfen im Stadtgebiet 2010
hier: Unterlagen nach §14GemHVO | WP 09-14 SV 66/020 |
| 10 | Haushaltsplan-Entwurf 2010 - Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen | WP 09-14 SV 51/022 |
| 11 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 12 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Schneller eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung, sowie den ordnungsgemäßen Zugang der Sitzungsunterlagen fest.

Vor dem Übergang zur Tagesordnung wurde Frau Hörauf als beratendes Mitglied verpflichtet.

Änderungen zur Tagesordnung

Die Tischvorlage WP 09-14 SV 26/017 zur energetischen Sanierung der Kindertagesstätte Clarenbachweg 6 und deren Erweiterung um Einrichtungen zur U3 Betreuung wurde thematisch der Sitzungsvorlage WP 09-14 SV 26/013 (Erweiterung der Kindertagesstätte zur Verlach 22 um Einrichtungen zur U3 Betreuung) zugeordnet (TOP 8). Der Vorsitzende fügte die erstgenannte Beschlussvorlage dementsprechend unter TOP 8a ein.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde gab es keine Wortmeldung.

1 Befangenheitserklärungen

Frau Knebel erklärte sich befangen zu TOP 8.

2 Einführung des Forums "Speed Debating"

WP 09-14 SV 51/032

Kevin Buchner und Farah Ahdour vom Jugendparlament Hilden stellten die Erfahrungen und Pläne des Jugendparlamentes rund um das Thema „Speed Debating“ vor. Die auf dem Jugendaustausch in Warrington kennen gelernte Methode, mit Politikern und anderen Entscheidungsträgern schnell und effizient ins Gespräch zu kommen, begeisterte die Jugendlichen so sehr, dass sie das Forum „Speed Debating“ zurzeit für Hilden vorbereiten.

Auf Rückfrage von Herrn Wannhof, ob ein oder zwei Termine zum „Speed-Debating“ geplant seien, gaben die Jugendparlamentarier jüngst geänderte Terminoptionen für zwei „Debatings“ in diesem Jahr bekannt:

1. Termin: 26.06. oder 01.07.2010

2. Termin: 29.10. oder 01.11.2010

Insgesamt fand die geplante Aktion fraktionsübergreifend Befürwortung.
Die PowerPointpräsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die Idee des Jugendparlamentes und befürwortet die Einführung des Forums „Speed Debating“ zwischen interessierten Jugendlichen, Verwaltung und Politik.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

3 EU-Jahr 2010: Vorstellung des Projektes "lernTUMdenken" - Teil- WP 09-14 SV 51/033
habe und Migration.

Herr Bosbach begrüßte das Projekt und zeigte sich erfreut über die Berücksichtigung der Familienbefragungsergebnisse in diesem Zusammenhang. Dies mache deutlich, dass der Familienbericht ernst genommen werde.

Herr Gatzke stimmte dem zu und verwies darüber hinaus auf das Aktionsprogramm Kindertagespflege (TOP 5), das ebenfalls im Kontext der ermittelten Bedarfe aus der Familienbefragung seine Wirkung entfalte.

Des Weiteren betonte Herr Gatzke, dass es bei den vielen guten Aktionsideen auch immer Jemanden geben müsse, „der`s macht.“ Er habe sich vorgenommen, die Personen hinter den Kulissen in Zukunft häufiger zu benennen und gelungenen Einsatz mit Gesichtern zu versehen. Im Falle des Projektantrages zum Eu-Jahr 2010 „lernTUMdenken“ sei dies Frau Walder gewesen. Herr Gatzke bedankte sich bei ihr für den intensiven Arbeitseinsatz und die hohe Qualität des Antrages.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Vorstellung des Projektes „lernTUMdenken“- Teilhabe und Migration, das im Rahmen des EU-Jahres 2010 (gegen Armut und soziale Ausgrenzung) vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird, zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

Frau Kittel dankte der Verwaltung für die erfolgreiche Umsetzung des Optimierungskonzeptes im Bereich der Vollzeitpflege, dessen Ursprung auf den Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2008 zurückzuführen sei.

Im Detail stellte Frau Kittel die Frage, von wem das Elternkompetenztraining „Starke Eltern – Starke Kinder“ durchgeführt werde und ob eine entsprechende Qualifikation vorliege.

Herr Schatte antwortete für die Verwaltung, ihm sei der Name der Person nicht bekannt. Er versicherte jedoch, dass die für das Elternkompetenztraining gewonnene Referentin entsprechend qualifiziert sei.

Herr Bosbach wollte zum besseren Verständnis wissen, ob es sich beim Supervisionsangebot für Pflegeeltern in der Eingewöhnungsphase (S. 4), tatsächlich um ein Angebot oder um eine Pflichtveranstaltung handele.

Herr Schatte antwortete auch hier für die Verwaltung, es handele sich explizit um ein Angebot zur emotionalen Unterstützung von Pflegeeltern in besonders schwierigen Lebenslagen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Pflegekinderdienstes zur Umsetzung des Optimierungskonzeptes vom 05.06.2008 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Auf Rückfrage von Herrn Wannhof, welche Arbeitsschwerpunkte die beiden von der Stadt Hilden im Juni und September 2009 geschaffenen Teilzeitstellen besetzen, erklärte Frau Schimang von der Verwaltung, dass eine Person mit der Umsetzung des Aktionsprogramms und eine weitere Person mit der Abwicklung von Kindertagespflegestellen beschäftigt sei.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Aktionsprogramm Kindertagespflege zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Herr Delcuve begrüßte das Projekt ausdrücklich, gab jedoch im sozialräumlichen Kontext zu bedenken, dass bei der Standortfrage weder der Osten, noch der Stadtteil West bisher berücksichtigt worden seien, obwohl dort ein Familienzentrum dringend gebraucht würde.

Frau Schimang erklärte für die Verwaltung, dass bei der Entscheidung neben den inhaltlichen Kriterien vor allem die Trägervielfalt und das Raumangebot im Vordergrund gestanden hätten. Bei der Einrichtung weiterer Familienzentren solle vorrangig der Osten berücksichtigt werden. Problematischer sei die Situation im Westen, da hier die Voraussetzungen für eine Zertifizierung nicht gegeben seien, da keine U3 Betreuung angeboten werde. Für den Hildener Westen bleibe abzuwarten, wie sich die Gegebenheiten vor Ort in nächster Zeit weiter entwickelten.

Auch Herr Pfarrer Hennes begrüßte das Projekt grundsätzlich und beglückwünschte die evangelische Kirche zur anstehenden Auswahl. Grundsätzlich fehle ihm jedoch eine Gesamtplanung für Familienzentren im Hildener Raum und eine entsprechend frühzeitige Beteiligung der Träger.

Frau Aabel erklärte, dass sie eine umfassende Beteiligung an der Gesamtplanung gewährleistet sehe. Die Träger seien explizit dazu aufgerufen worden, ihr Interesse an einer Zertifizierung zum Familienzentrum zu bekunden. In der jüngst stattgefundenen Trägerkonferenz habe sie benannt, dass Interessensbekundungen für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum bis zum Herbst 2010 eingereicht werden sollten. Unter Berücksichtigung aller Prämissen würde dann eine Auswahl erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beschließt, dass die Ev. Kindertagesstätte „An der Friedenskirche“ zur Gründung eines Familienzentrums ausgewählt wird. Die Verwaltung wird beauftragt, das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechend zu informieren und die Fördermittel zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

Herr Bosbach lobte die rechtzeitige und intensive Bearbeitung des Kindergartenbedarfes und die engagierte Haltung der Träger. Eine Prognose von 46% Versorgungsquote für Kinder unter 3 Jahren sei eine beruhigende Aussicht.

Monsignore Hennes bedankte sich bei der Verwaltung. Eine Kirche, die viel vom Ehrenamt lebe, stoße beim Aufbau der U3 Betreuung an ihre Grenzen. Die Verwaltung hätte durch ihre hervorragende Beratung und Unterstützung vieles möglich gemacht.

Den Dank von Monsignore Hennes gab Herr Gatzke gerne zurück; die Mitwirkung sämtlicher Trä-

ger habe die Planung sehr erleichtert.

Herr Gatzke zeigte sich froh über die außergewöhnliche Hildener Entwicklung, das von Bund und Ländern für die Kommunen ausgegebene Ziel, bis zum Jahre 2013 rund 35% U3 Betreuungsplätze vorzuhalten, bereits zeitnah erreicht zu haben. 2013 würde darüber hinaus für knapp jedes 2. Kind in Hilden ein U3 Platz angeboten werden können; dies sei ein großartiges Ergebnis.

Die finanziellen Auswirkungen seien laut Herrn Gatzke durchaus beherrschbar. Insgesamt ergäbe sich ein Kostenkorridor von ca. 200.000,- €, die im Haushaltsplan der Stadt Hilden bereits berücksichtigt seien. Angesichts der hohen Versorgungsquote und der vielen investiven Maßnahmen sei dies ein gutes Ergebnis.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Versorgungssituation und zum bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Kindergartenbedarfsplanung 2010 – 2013 in der vorliegenden Fassung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung der Kindergartenbedarfsplanung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

- | | | |
|---|---|--------------------|
| 8 | Erweiterung der Kindertagesstätte Zur Verlach 22 um Einrichtungen zur U3 Betreuung
Hier: Unterlagen gem. § 14 GemHVO | WP 09-14 SV 26/013 |
|---|---|--------------------|
-

Beschlussvorschlag:

„Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz der Erweiterung der AWO Kindertagesstätte Zur Verlach 22 um Einrichtungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren und den nach § 14 GemHVO vorgelegten Unterlagen mit den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 310.000 € zu.

Die notwendigen Finanzmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2010 veranschlagt.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1 Kindertagesstätte Clarenbachweg 6 - Energetische Sanierung und Erweiterung um Einrichtungen zur U3 Betreuung WP 09-14 SV 26/017
hier: Unterlagen nach § 14 GemHVO

Beschlussvorschlag:

„Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz den folgenden Baumaßnahmen an der Kindertagesstätte St. Christophorus, Clarenbachweg 6 und den nach § 14 GemHVO vorgelegten Unterlagen zu:

1. Erweiterung der Kindertagesstätte um Einrichtungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren mit Gesamtkosten von 200.000,00 €
2. Energetische Sanierung der Kindertagesstätte mit Gesamtkosten von 280.000,00 €

Die notwendigen Finanzmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2010 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9 Spielgerätebedarf auf öffentlichen Spielplätzen/Schulhöfen im Stadtgebiet 2010 WP 09-14 SV 66/020
hier: Unterlagen nach §14GemHVO

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Lieferung und Montage fehlender bzw. defekter Spielgeräte auf den Spielplätzen und Schulhöfen im Stadtgebiet Hilden gemäß der Aufstellung des Tiefbau- und Grünflächenamtes und stimmt den vorgelegten §14 Unterlagen und den ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 33.000 € (Schulhöfe und Kindergärten) und 150.000€ (Spielplätze) zu.

Über die Aufnahme der Maßnahme in die Finanzplanung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10 Haushaltsplan-Entwurf 2010 - Änderungen der Verwaltung und der Fraktionen WP 09-14 SV 51/022

Siehe Änderungsliste mit Abstimmungsergebnissen in der Anlage.

11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Dr. Mühlen, Leiter der Psychologischen Beratungsstelle im Amt für Jugend, Schule und Sport ist in diesem letzten Jugendhilfeausschuss seiner Amtszeit mit einem Blumenstrauß und einer kleinen feierlichen Ansprache verabschiedet worden. Herr Dr. Mühlen war seit 34 Jahren im Dienste der Stadt Hilden tätig und geht im April 2010 in die passive Phase der Altersteilzeit.

Herr Dr. Mühlen dankte dem Ausschuss für das viele Wohlwollen und Interesse über die Jahre hinweg. Er ginge mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“ und hoffe, dass die Arbeit der psychologischen Beratungsstelle auch in Zukunft ihren guten Stellenwert behalte.

12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Es gab keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

Hans-Werner Schneller
Vorsitzender

Stefanie Walder
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister

Reinhard Gatzke
Beigeordneter